

Bezirksfischereiverein übergibt Vereinsunterlagen an Stadtarchiv



Bildunterschrift:

Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Archivdirektorin Dr. Dorit-Maria Krenn sowie Thomas Houdek und Michael Parzefall (v.l.) vom Bezirksfischereiverein bei der Übergabe der Vereinsunterlagen an das Stadtarchiv.

Über ein wertvolles Geschenk der Stadthistorie konnten sich Stadtarchivarin Dr. Dorit-Maria Krenn und Oberbürgermeister Markus Pannermayr am vergangenen Freitag freuen. Der 1. Vorsitzende des Bezirksfischerei-Vereins, Michael Parzefall, und Pressewart Thomas Houdek übergaben einen wesentlichen Teil der Vereinsunterlagen an das Stadtarchiv, die dort geordnet, verzeichnet sowie archivgerecht verpackt wurden.

Die Unterlagen beinhalten die Vereinschronik des Bezirksfischerei-Vereins Straubing e.V. von 1946 bis zum Jahr 2017 in 51 Bänden. Weitere Unterlagen beschäftigen sich mit der Problematik des Donauausbaus ab 1960 oder der Errichtung der Schleuse in Straubing in den Jahren 1977 - 1980. Vereinsjubiläen, Fischerfeste und Jugendarbeit werden überdies ausführlich dokumentiert.

Bis 1944 existierten in Straubing zwei eigenständige, die Fischerei betreffende Vereine, der 1877 gegründete Fischzuchtverein Straubing e.V. und der 1907 entstandene Angelschutzverein der Bürger der Stadt Straubing e.V. Beide Vereine bemühten sich um die Fischnachzucht sowie um die Bewahrung der Rechte der Bürger zum Angeln und Fischen. 1944 verfügten die Nationalsozialisten die Zusammenlegung beider Vereine zu einem Bezirksfischerei-Verein. Die amerikanische Militärregierung löste am 14. Dezember 1946 den Verein auf, aber noch am gleichen Tag wurde ein neuer Bezirksfischerei-Verein durch den Rechtsrat Erich Rak und Max Knödl gegründet. Am 16. Juni 1948 erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister. Die Ziele des neuen Vereins sind bereits in den

Anfängen der Vorgängervereine ersichtlich. Man setzt sich unter anderem ein für Umweltschutz, Artenschutz und die Wahrung des Fischbestands durch Fischzucht und Fischbesatz.

Der jetzt übergebene Bestand bereichert in vielerlei Hinsicht das Stadtarchiv. So sind die bebilderten Chroniken eine Fundgrube nicht nur für das gesellschaftliche Leben in Straubing, sondern auch für den Umgang mit Natur und Umwelt oder für den Wandel in der und um die Donau.

Das Stadtarchiv hat die Aufgabe, das vielfältige Leben einer Kommune - politisch, kulturell, wirtschaftlich, gesellschaftlich etc. - festzuhalten. Hierzu gehören auch die Geschichte und die Aktivitäten unterschiedlicher Vereine. Damit diese wertvollen Belege nicht verloren gehen, bietet das Stadtarchiv den Straubinger Vereinen an, ihre Archive fachgerecht aufzubewahren. Dadurch stehen sie auch der Forschung zur Verfügung. Das Stadtarchiv hat u.a. bereits die Bestände des Historischen Vereins, der Gemeinschaft Bildender Künstler, des Bayerwald-Vereins, des Fachvereins der Steinmetze und Maurer, der Sudetendeutschen Landsmannschaft oder des Kanu-Clubs aufgenommen.